



# ITALIENISCH

(SPÄT BEGINNENDE FREMDSPRACHE  
– WIRD AB KLASSE 10 UNTERRICHTET)

# I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Italienisch ist die Sprache eines wichtigen Mitgliedstaates der Europäischen Union, mit dem das Bundesland Baden-Württemberg besonders enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen unterhält. Durch die Beschäftigung mit landeskundlichen und literarischen Themen trägt der Unterricht in besonderem Maße zur Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler bei. Über den reinen Spracherwerb hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler mit Italien ein Land kennen, das kulturell eine Sonderstellung in der Welt einnimmt und das besonders von Deutschen schon seit Jahrhunderten vor allem wegen seiner Kulturgüter geschätzt und bereist wird.

Die Kontakte mit Italien haben sich durch die Präsenz der italienischen Einwanderer im letzten halben Jahrhundert noch verstärkt. Durch spezifische Inhalte erzieht der Unterricht zu Toleranz und zum Abbau von Vorurteilen, sensibilisiert die Jugendlichen für fremde Lebensweisen und Wertvorstellungen und fördert somit die Offenheit gegenüber den Menschen und der Lebenswirklichkeit in Italien. Insofern kommt dem Italienischunterricht eine wichtige Funktion bei der Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen zu.

Ziel des Unterrichts von Italienisch als spät beginnender Fremdsprache ist die Vermittlung einer möglichst hohen sprachpraktischen Kompetenz: Im Vordergrund steht hierbei die mündliche Ausdrucksfähigkeit. Am Ende der Oberstufe ist in den meisten Kompetenzbereichen annähernd das Niveau B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* erreicht.

Das Italienische als spät beginnende Fremdsprache soll die Schülerinnen zur geforderten Mehrsprachigkeit führen, die

angesichts der fortschreitenden Einigung Europas unabdingbar ist. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Beziehungen zu Italien ermöglichen die sprachlichen und interkulturellen Kenntnisse den Jugendlichen, ihre fremdsprachlichen Kompetenzen für Studium und Beruf zu erweitern und so ihre Zukunftschancen zu verbessern.

Zusammen mit anderen Fächern vermittelt der Italienischunterricht Methodenkompetenzen, welche die Menschen im modernen Europa benötigen. Dazu trägt besonders selbstständiges und partnerschaftliches Arbeiten in schülerorientierten Unterrichtsphasen und Übungsformen bei. Der Italienischunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur Erarbeitung und Anwendung von fachspezifischen und fächerübergreifenden Lern- und Arbeitstechniken und befähigt zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten.

Die zunehmend selbstständige Einbeziehung von vielfältigen Medien schult die Medienkompetenz der Jugendlichen. Anhand einer Vielzahl von Unterrichts- und Übungsformen werden die grundlegenden kommunikativen Fähigkeiten sowie wichtige soziale und kulturelle Kompetenzen erworben. Zugleich eröffnen die italienischen Sprachkenntnisse den Zugang zu weiteren romanischen Sprachen.

Grundlage der Sprachvermittlung ist die italienische Gegenwartssprache, wie sie heute von den nationalen Rundfunk- und Fernsehkanälen sowie von der Presse verwendet wird.

Im Unterricht der spät beginnenden Fremdsprache Italienisch sind die besonderen Lernbedingungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, für die diese Sprache die dritte oder vierte Fremdsprache ist. Aus diesem Grunde sollten kognitive Lernverfahren Vorrang vor dem imitativen Lernen haben. Das Textverständnis kann beschleunigt werden durch kontrastive Sprachbetrachtung der Zielsprache, durch frühzeitige Systematisierung grammatischer Strukturen und durch Nutzung des bereits in anderen Fremdsprachen erworbenen Wortschatzes.

Der Italienischunterricht basiert auf Texten sowie audiovisuellen und multimedialen Stimuli, die den Schülerinnen und Schülern Muster für den mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Fremdsprache liefern. Vielfältige rezeptive, produktive und kreative Aktivitäten sowie der Umgang mit zunehmend authentischen Materialien fördern ihre Sprachkompetenz. Die Inhalte des Unterrichts spiegeln soziokulturelle Aspekte Italiens wider; sie erfahren ihre konkrete Realisierung in Situationen, die für das Lebensumfeld von 16- bis 18-jährigen Jugendlichen in Deutschland und Italien typisch sind und schärfen den Blick für andere Lebensformen, unterschiedliche Verhaltensmuster und Wertesysteme.



## II. Kompetenzen und Inhalte

### KURSSTUFE

#### 1. KOMMUNIKATIVE FERTIGKEITEN

##### *Hör- und Hör-/Sehverstehen*

Sofern *italiano standard* gesprochen wird und das Sprechtempo nicht zu hoch ist, können die Schülerinnen und Schüler

- Aufforderungen, Fragen, Erklärungen, Informationen verstehen;
- Redebeiträgen und Gesprächen über vertraute Themen in den Grundzügen folgen;
- verstehen, was in einem Alltagsgespräch gesagt wird, wobei sie in Einzelfällen um Wiederholung der Aussage oder einzelner Elemente bitten müssen;
- aus kurzen, einfachen, vorwiegend authentischen Ton- und Videodokumenten die wesentlichen Informationen entnehmen.

##### *Sprechen*

##### *An Gesprächen teilnehmen*

Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen teilnehmen, die sich auf das alltägliche Leben beziehen oder auf Themen, die ihnen vertraut sind.

Sie sind in der Lage

- Informationen zu erfragen und geben;
- ein einfaches Gespräch mit Partnerinnen/Partnern (auch in Lernsituationen) über ihnen vertraute oder sie persönlich interessierende Themen zu führen, wobei sie bei Verständnisschwierigkeiten nachfragen, um Erläuterungen bitten und Missverständnisse klären;
- persönliche Ansichten und Meinungen zu ihnen vertrauten Themen und Sachverhalten zu erfragen, selbst zu äußern und zu begründen;
- Aufforderungen, Bitten und Wünsche äußern;
- mit ihren Gesprächspartnerinnen und -partnern Entscheidungen zu treffen, Probleme zu lösen, Zustimmung zu äußern oder höflich zu widersprechen;
- Gefühle wie Überraschung, Freude und Trauer sowie Interesse und Gleichgültigkeit in einfacher Weise auszudrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen zu reagieren.

##### *Zusammenhängend sprechen*

Sie sind weitgehend in der Lage,

- einfache Mitteilungen zu formulieren;
- Gegenstände und Vorgänge des Alltags in einfacher Weise zu beschreiben;
- über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne zu sprechen;
- die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiederzugeben, angemessen zu resümieren und zu kommentieren;
- Arbeitsergebnisse und vorbereitete Inhalte vorzutragen, auch unter Nutzung von Medien;
- eine einfache Geschichte zu erzählen, gegebenenfalls ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen.

##### *Leseverstehen*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen;
- selektiv lesen und die wichtigsten Informationen in kurzen, einfachen, alltäglichen Gebrauchstexten verstehen (Briefe, Annoncen, Informationsbroschüren);
- einfachere, auch authentische Texte über vertraute Themen kursorisch erschließen und global verstehen, gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln;
- kurze und nicht zu anspruchsvolle Texte unter Nutzung von Hilfsmitteln im Detail verstehen;
- erarbeitete Texte sinndarstellend vorlesen.

### *Schreiben*

Die Schülerinnen und Schüler können hinreichend sprachlich korrekt

- die wesentlichen Gedanken eines Textes wiedergeben und Texte und Arbeitsergebnisse zusammenfassen und kommentieren;
- Notizen zu gehörten und gelesenen Texten anfertigen;
- über vertraute Themen oder sie interessierende Dinge in einfach formulierten Texten berichten und eigene Ansichten und Meinungen ausdrücken und gegeneinander abwägen;
- Briefe und persönliche Mitteilungen abfassen und dabei auch auf einfache Art Gefühle ausdrücken;
- Wünsche, Pläne, Vorstellungen in einfacher Form zusammenhängend darstellen und begründen;
- auf Fragen, Annoncen und Leserbriefe angemessen reagieren;
- einfachere Texte gestalten, gegebenenfalls mit Vorgaben (Schlüsselwörter, Stichwörter, visuelle oder auditive Impulse).

### *Sprachmittlung*

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Situationen, in denen alltägliche oder ihnen vertraute, in Bezug auf den Wortschatz nicht zu schwierige Themen angesprochen werden, die wesentlichen Aussagen in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich wiedergeben. Gegebenenfalls greifen sie dabei auf Hilfsmittel zurück.

## 2. BEHERRSCHUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL

### *Phonologische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Aussprache der authentischen sprachlichen Norm so weit angenähert, dass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen.

- Sie beherrschen die Aussprache von typischen italienischen Besonderheiten (c, g, gn, qu, r, z, s; Diphthonge, Triphthonge; fehlende Aspiration; h zum Erhalt der Aussprache).
- Sie kennen den Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache, auch die Betonungs- und Akzentregeln.
- Sie können bekannte Texte lautlich und intonatorisch korrekt und flüssig vorlesen.
- Sie sind in der Lage, die Aussprache von Wörtern bei Bedarf nachzuschlagen.

### *Lexikalische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über

- einen Grundwortschatz zur sprachlichen Bewältigung von Alltags- und Unterrichtssituationen, sowie zu Themen aus ihrem Interessen- und Erfahrungsbereich;
- ein grundlegendes Vokabular zur Strukturierung von Texten und Redebeiträgen, das ihnen eine kohärente Ausdrucksweise ermöglicht;
- ein Repertoire von Wörtern und Wendungen, das es ihnen ermöglicht, komplexere Sachverhalte und fachspezifisches Vokabular einfach und verständlich zu umschreiben.

### *Grammatische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende, frequente Grammatikstrukturen, die sie zur Kommunikation mit italoophonen Sprechern befähigen. Diese wenden sie beim Sprechen und Schreiben hinreichend korrekt und differenziert an.

Die Schülerinnen und Schüler sind weitgehend in der Lage,

- Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte zu bezeichnen und zu beschreiben (Singular und Plural der Nomen, Begleiter, Personalpronomen, *pronomi accoppiati*, Relativpronomen, Adjektive,



Stellung der Adjektive sowie deren attributiver und prädikativer Gebrauch, Adverbien, einfache und zusammengesetzte Präpositionen, *preposizioni articolate*, Konjunktionen, *particelle ci/ne*);

- Vergleiche anzustellen (Steigerung von Adjektiv und Adverb);
- Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Willen, Verbote zu äußern (*imperativo, congiuntivo, condizionale*);
- Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darzustellen (*presente, passato prossimo, imperfetto, trapassato prossimo, futuro semplice*);
- die zeitliche Abfolge von Ereignissen unter Berücksichtigung von Vor- und Nachzeitigkeit wiedergeben (Zeitangaben, adverbiale Bestimmungen der Zeit, *stare per fare qc, stare + gerundio*);
- Informationen zu erfragen und weiterzugeben (Intonationsfrage, Fragewörter, Interrogativbegleiter und -pronomen, indirekte Rede/Frage bei einleitendem Verb im *presente* oder *passato prossimo* als Ausdruck der unmittelbaren Vergangenheit);
- Aussagen zu verneinen oder einzuschränken;
- Ort und Zeit anzugeben (Präpositionen, präpositionale Ausdrücke, Adverbialpronomen (*ci* und *ne*), Adverbien und Adverbialsätze);
- Besitzverhältnisse auszudrücken (*aggettivo possessivo*);
- Mengen anzugeben (Grund- und Ordnungszahlen, Bruch- und Prozentzahlen);
- Meinungen, Gefühle, Empfindungen, Hoffnungen und Befürchtungen auszudrücken (*congiuntivo* nach frequenten Auslösern);
- Geschehnisse und Sachverhalte als real, möglich oder unmöglich darzustellen (Gebrauch der Modi, Umschreibungen durch den Gebrauch von Modalverben beziehungsweise von Adverbien wie *sicuramente, probabilmente, forse*);
- eine Annahme, Hypothese oder Bedingung zu formulieren (*futuro semplice e composto, periodo ipotetico*);
- Begründungen zu geben, Argumente vorzubringen und abzuwägen (kausale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Verknüpfungen);
- allgemeingültige Aussagen zu treffen (*si impersonale* und *si passivante* in einfachen Formen).

Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexere und spezifisch schriftsprachliche Strukturen in ihrer Bedeutung verstehen. Dazu gehören

- *gerundio* (in modaler, konditionaler und konzessiver Bedeutung)
- Passiv
- *concordanza dei tempi*
- *passato remoto*
- *participio presente*

### 3. UMGANG MIT TEXTEN

Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig

- bekannte und einfachere unbekanntere Texte vertrauten Inhalts schriftlich und mündlich verarbeiten: Informationen entnehmen, strukturieren, zusammenfassen, Aussageabsichten verstehen, in einfacher Form begründend Stellung nehmen;
- mit einfacheren Texten kreativ umgehen und sie nach Vorgaben umgestalten (die Textsorte oder die Erzählperspektive ändern, ein alternatives Ende finden, Szenen nachspielen).

### 4. KULTURELLE KOMPETENZ

#### *Soziokulturelles Wissen*

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen in alltäglichen Lebensbereichen und Situationen sowie bezüglich ihnen vertrauten Themen über wesentliche Kenntnisse, um mit italophonen Sprechern zu kommunizieren (Lebensgewohnheiten, Familie, Schule, Freizeitverhalten, Traditionen und Feste);
- sind mit den geographischen Gegebenheiten Italiens in ihren Grundzügen vertraut und haben grundlegende Kenntnisse einer Region;
- wissen in Grundzügen über soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten Bescheid;
- kennen einige *canzoni*;
- haben mindestens ein kurzes literarisches Werk gelesen (Kurzgeschichte, Gedicht).

*Interkulturelle Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler wissen, ausgehend von ihnen vertrauten Lebensbereichen und Themen, um einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem eigenen Land und Italien.

Sie können

- Vergleiche zwischen Italien und Deutschland ziehen und daraus die Fähigkeiten ableiten, andere Lebensweisen zu verstehen und zu akzeptieren;
- sich in entsprechenden Situationen kulturspezifisch verhalten und gegebenenfalls Missverständnisse vermeiden;
- mit gleichaltrigen italo-phonem Sprechern im Rahmen von länderübergreifenden Projekten oder Begegnungsprogrammen zusammenarbeiten.

**5. METHODENKOMPETENZ***Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler nutzen die in den Fremdsprachen und in den Muttersprachen erworbenen Lern- und Kommunikationserfahrungen. Sie verfügen über ein umfangreiches Inventar an verschiedenen Lern- und Arbeitstechniken, das sie selbstständig anwenden. Sie schaffen sich so eine Grundlage für lebenslanges Fremdsprachenlernen (Sprachlernkompetenz):

Die Schülerinnen und Schüler können

- Hör-, Hör-/Seh- und Leseverstehensstrategien adäquat einsetzen (orientierend, kursorisch, selektiv, detailliert hören/lesen; diskriminieren, erschließen, kombinieren);
- geeignete Gesprächsstrategien einsetzen;
- bei der Erarbeitung von Texten Markierungs- und Strukturierungstechniken anwenden (Schlüsselwortmethode, Zwischenüberschriften, Textverlaufdiagramme, Strukturbilder, Stichwortraster, Anmerkungen, Mindmaps, Clusters) und wichtige Textaussagen exzerpieren;

- Inhalte beziehungsweise Themen selbstständig erarbeiten;
- visuelle Vorlagen (Bild, Grafik, Karikatur, Tabelle) schriftlich und mündlich beschreiben, auswerten und kommentieren;
- Lektüre- und Arbeitsergebnisse auf Italienisch adäquat und adressatengerecht strukturieren und aufbereiten (Notizen, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Overheadfolien, Thesenpapier);
- Techniken der Wort- und Texterschließung anwenden (Wortbildungslehre, Kontext, Parallelen Analogien zu anderen Sprachen), ohne auf ein Wörterbuch zurückzugreifen;
- Wortschatzlücken durch Umschreibungen kompensieren;
- bei der Wortschatzerweiterung lernerspezifische Memorierungstechniken und Vernetzungstechniken anwenden;
- ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie Grammatiken effektiv und angemessen nutzen (auch digital);
- Strategien zur Fehlervermeidung, zur Selbstkorrektur und Beseitigung von Defiziten ihrem eigenen Lernertyp entsprechend gezielt einsetzen;
- Formen der Selbstevaluation mit Hilfe des Sprachenportfolios anwenden;
- Inhalte und Lernerfahrungen durch Transferleistung fächerübergreifend und lernökonomisch nutzen;
- effektiv mit Partnerinnen/Partnern zusammenarbeiten (auch im Hinblick auf eine selbstständige Mitwirkung bei der Unterrichtsgestaltung);
- kurze Vorträge vorbereiten und strukturieren.

*Medienkompetenz und Präsentation*

Die Schülerinnen und Schüler können

- traditionelle und moderne Medien zur Kommunikation, zur gezielten fremdsprachlichen Recherche und zur kritischen Informationsentnahme nutzen;
- Sachverhalte, Themen, und kreative Arbeiten unter sinnvollem und ökonomischem Einsatz von traditionellen und modernen Medien auf Italienisch präsentieren (Collage, Wandzeitung, Overheadfolie, programmgestützte Präsentation);
- Kurzvorträge auf Italienisch halten.